

Kompetenz ist gefragt!

Seminarteilnehmer aus unserem Elternbeirat waren, Herr Christoph Hormann, stellvertretender Elternbeiratsvorsitzenden und Herr Uwe Sticher, Vorsitzender des Elternbeirats.



Liebe Elternvertreter und liebe Eltern,

als ich das Weiterbildungsangebot der „Elternstiftung“ entdeckte, mit einem Zeitaufwand von 3 Samstagen, war ich nicht übermäßig begeistert und sah eine Menge Arbeit auf mich zukommen.

Aber das Thema interessierte mich doch sehr:

Kompetenzseminar für Elternvertreter
- aktiv kommunizieren
- gemeinsam gestalten

Wer möchte nicht kompetent sein?
Vordergründig wirkte die Frage als Ansporn.

Die Arbeit als Elternvertreter hatte ich weder in der Schule gelernt, noch gibt es im Berufsleben Hilfestellungen für diese Art Aufgaben.

Ein Seminar, um die Kompetenz als Elternvertreter zu stärken, war da genau der richtige Ansatz.

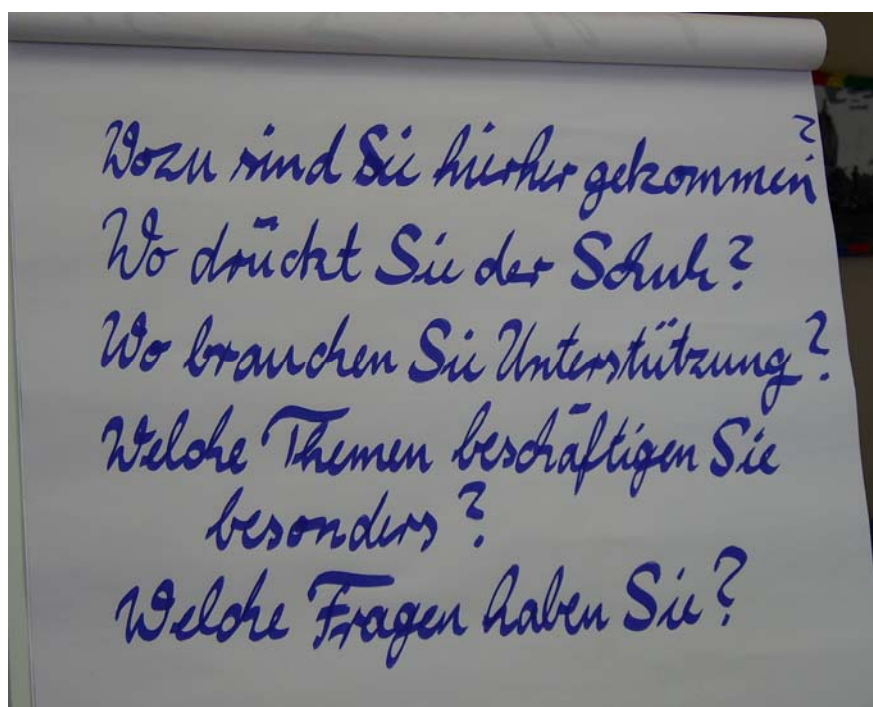
Meine Erwartungshaltung war es, endlich zu erfahren, welche Aufgaben die einzelnen Gremien in der Schule haben, welche Elternrechte beschrieben sind und welche Elternmitwirkung in der Schule möglich ist.

Auch hoffte ich darauf, all die wichtigen Paragraphen kennen zu lernen, um unsere Rechte möglichst genau wahrnehmen zu können.

Selbstverständlich haben wir darüber viel erfahren, jedoch mussten wir einen lernmethodischen Umweg nehmen.

Glücklicherweise ging es den anderen 19 Teilnehmern ähnlich und so erarbeiteten wir für das Seminar folgende Schwerpunktfragen:

Fragen an das Seminar:

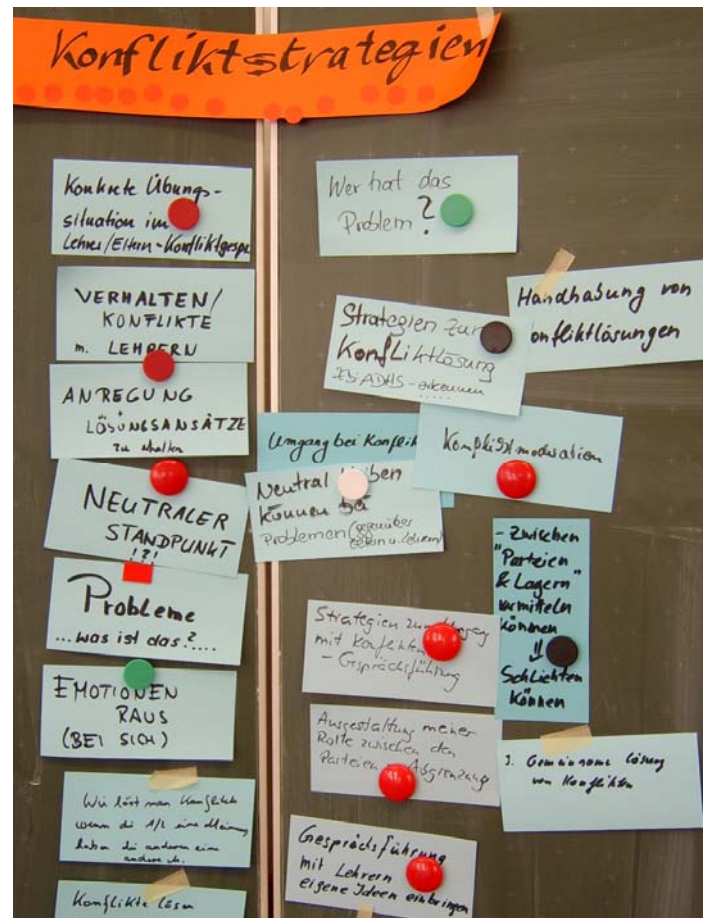
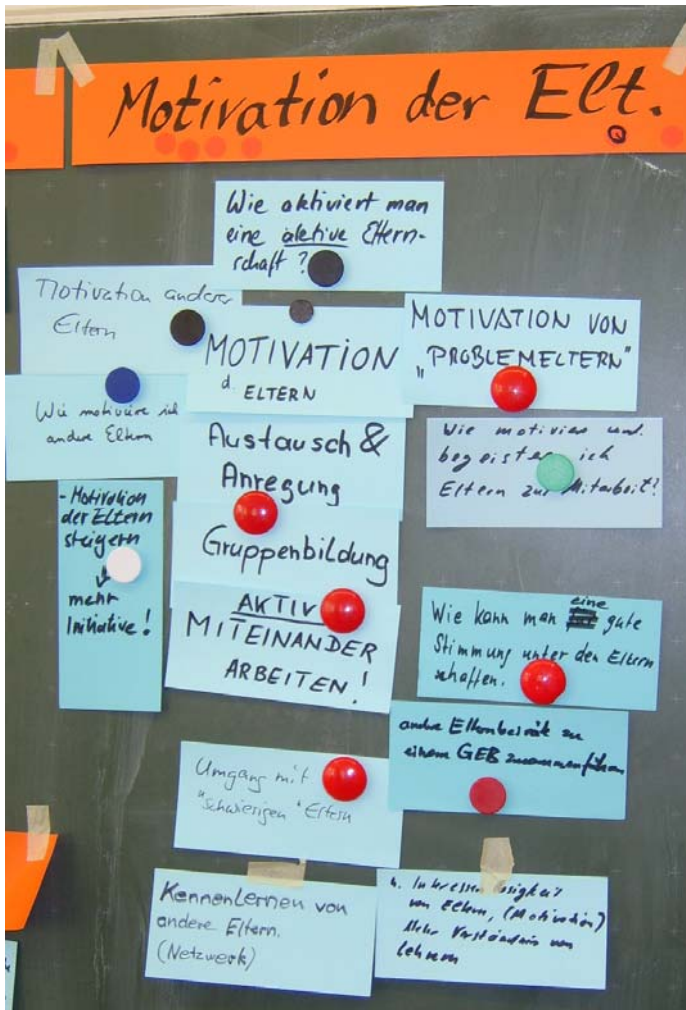


Über eine Kartenabfrage haben wir Themenfelder gesammelt, gebündelt und Schwerpunkte gekennzeichnet.

Die nachfolgenden Themenfelder wurden gebildet:

- Eltern und Schulleitung / Schulverwaltung
- Eltern – Schüler – Lehrer
- Motivation der Eltern
- Aufgaben der Elternvertreter

- Elternabend
- Konfliktstrategien



Themensammlung und Schwerpunktbildung mit der Arbeitsmethode Kartentechnik

Jedoch, dies war nicht der Schwerpunkt des Seminars.

Bei aufmerksamem Lesen hatte ich erkannt, dass das Thema aus weiteren Teilen bestand, nämlich

- aktiv kommunizieren und
- gemeinsam gestalten.

Um das zu erreichen, hatte unser Seminarleiter Herr Götz Lampe als Methode das Rollenspiel eingesetzt.



Szene aus dem Seminar: Hr. Sticher mit einer Elternbeiratskollegin aus Baden-Baden.

Gerade in den Rollenspielen konnten die Teilnehmer Problemstellungen aus dem Alltag als Elternvertreter bearbeiten.

Gesprächsführung und Konfliktbewältigung waren die größten Lernfelder, mit denen wir die Themen bearbeitet haben, die wir zuvor in der Kartenabfrage gesammelt hatten.

Durch diesen Praxisbezug war der Lerneffekt für uns sehr groß.

Die Arbeit in der Gruppe war auch deshalb bereichernd, da Elternvertreter aus allen Schultypen des gesamten Landkreises mitgearbeitet haben.

Ich jedenfalls kann das Seminar weiterempfehlen.

Wie gesagt: Kompetenz ist gefragt.

Nähere Informationen: www.elternstiftung.de

Mit freundlicher Empfehlung

Uwe Sticher

Vorsitzender des Elternbeirats des Tulla Gymnasium